

Hinweise zum Aufbau von Hochbeeten

1. Vorbereitung:

Stimmen Sie den Standort und die Maße des Hochbeetes im Vorfeld aufeinander ab und berücksichtigen Sie bei der Planung die Stein- u. Versetzmaße. In unseren Beschreibungen zeigen wir Ihnen, worauf Sie beim Aufbau achten sollten und geben Ihnen beispielhaft Bedarfsmengen gängiger Hochbeet-Größen an die Hand. Darüber hinaus sind natürlich auch weitere Formen und Formate möglich. Damit das Hochbeet dauerhaft stabil und standfest ist, muss der Untergrund setzungsfrei und entsprechend tragfähig sein. Idealerweise ruhen Hochbeete auf einem frostfrei gegründeten Streifenfundament.

2a. Hochbeet bauen mit Hohlkammerelementen

Die Steine der untersten Lage werden mit einer Fugenbreite von ca. 3-5 mm in ein 2-3 cm starkes Mörtelbett gesetzt und lot- sowie waagrecht ausgerichtet. Nachdem sich die Mörtelschicht verfestigt hat, können die Hohlräume mit einem Schotter/Kiesgemisch verfüllt und leicht verdichtet werden (z. B. mit einem Holzstück). Darauf folgt die nächste Lage im Mauerverband (Versatz) und erneut eine Verfüllung wie in Lage 1 usw. Bitte achten Sie in den Ecken auf eine lagenweise Verzahnung der Steinelemente (außer bei Pfeilerelementen). Man kann zum Ausgleich und Fixieren etwas frostsicheren Dünnbettmörtel bzw. Fliesenkleber hinzunehmen, er sollte später allerdings nach außen hin nicht sichtbar sein. Alternativ können Sie zum Ausgleichen kleiner Unebenheiten Holzkeilchen verwenden. Wenn die geplante Beethöhe erreicht ist, kann die oberste Lage wahlweise bepflanzt oder mit Abdeckungen verschlossen werden. Zum Bepflanzen empfehlen wir ein Mutterboden-Lavagemisch 1:1 und darauf eine ca. 3-5 cm hohe Schutzschicht aus Lavamulch (z. B. KANN Lavastrat Classic oder Rosso). Dies sieht nicht nur gut aus, es schützt den Pflanzboden vor schnellem Austrocknen, heftigem Schlagregen und die Mauer vor Verunreinigungen durch Spritzwasser. Zudem bleibt der Rand des Hochbeetes immer trocken und sauber. Als Mauer-Abdeckung können entsprechende Abdeckplatten oder unsere Gartenschwellen Antik dienen. Diese werden einfach mit frostsicherem Fliesen- oder Baustoffkleber auf der obersten Steinreihe befestigt.

2b. Hochbeet bauen mit Vollblock-Mauerelementen

Die Steine der untersten Lage werden mit einer Fugenbreite von ca. 3-5 mm in ein 2-3 cm starkes Mörtelbett gesetzt und lot- sowie waagrecht ausgerichtet. Nachdem sich der Mörtel der untersten Steinlage verfestigt hat, wird eine dünne, schmale Schicht aus frostsicherem Fliesen- oder Baustoffkleber mit Hilfe einer groben Zahnpachtel auf die 1. Lage aufgebracht. Nun werden die Steinelemente mit seitlichem Versatz und einem Fugenabstand von 3-5 mm in das Klebebett gesetzt und mit einem Gummihammer leicht auf Höhe sowie waag- und lotrecht eingeklopft. Das Klebematerial so dosieren, dass es nach außen hin nicht sichtbar ist oder herausquillt. Bei kleinen Steinabschnitten oder geringem Überstand sollten auch die Steinseiten miteinander verklebt werden. Die folgenden Steinreihen werden nun, wie zuvor, Lage für Lage in ein Bett aus frostsicherem Klebematerial gesetzt und ausgerichtet. Wir empfehlen die Fugen der obersten Steinlage oder Abdeckplatten mit einem transparenten Silikon (geeignet für den Außenbereich und für Beton- oder Naturstein) zu verschließen.

3. Anpassen von Steinelementen

In einigen Fällen müssen Mauersteine oder Abdeckplatten gekürzt oder angepasst werden. Glatte Schnittkanten (z. B. Gehrungsschnitte bei Abdeckplatten in den Ecken) erzielt man mit einem geeigneten Trennschleifer oder einfacher und staubfrei mit einer sog. Nassschneidemaschine. Will man bruchraue Kanten herstellen, wie z. B. bei Abdeckplatten zur Bruchsteinmauer, so geht dies am besten und recht einfach mit einem sogenannten Pflasterknacker. Bei Bedarf können die dabei entstehenden gebrochenen (scharfen) Kanten mit einem Fäustel nachbearbeitet und bossiert werden. Eine weitere Möglichkeit ist das Brechen mit einem Breitmeißel und Fäustel. Die Steinelemente werden vollflächig (z. B. Sandbett) mit der Unterseite nach oben aufgelegt, mit einem Trennschleifer wird die sog. Sollbruchlinie mit einer Tiefe von ca. 1 cm eingeschliffen und danach geht man mit Meißel und Fäustel und leichten, regelmäßigen Schlägen innerhalb dieser Rille immer wieder entlang, bis die Platte bricht. Hierbei ist allerdings etwas mehr Geduld und Feingefühl gefragt, grobe Schläge können die Platte an falscher Stelle brechen lassen.

4. Vorbereitung zum Befüllen der Hochbeete

Die Innenseiten der Mauer werden mit einer Folie (z. B. Teichfolie) ausgekleidet. Der Boden wird mit einem engmaschigen Metallgitter gegen unliebsame und hungrige Nager ausgelegt. Danach kann es mit dem Verfüllen der verschiedenen Schichten losgehen.